



Naturverständnisse, Naturverhältnisse und ihre kulturellen Implikationen

Foto: © Caitlin Taylor

Dr. phil. Dipl.-Ing. Oliver Parodi

VÖÖ Jahrestagung 2024

Stuttgart, 25.10.2024



Mensch-Welt-Verhältnisse und ihre kulturellen Implikationen

Foto: © Caitlin Taylor

Dr. phil. Dipl.-Ing. Oliver Parodi

VÖÖ Jahrestagung 2024
Stuttgart, 25.10.2024

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne...

*Ich lade Euch ein auf eine kurze Reise durch die
letzten 100.000 Jahre Menschheitsgeschichte.*



1. Typologie der Verhältnisse von Mensch und Welt

Archetypen von Mensch-Welt-Verhältnissen im Laufe der Menschheitsgeschichte

- Verwendung einer Typologie entlang der Personalpronomen (Ich, Du, Er/Sie/Es, ...)
- ausgearbeitet von Ernst Oldemeyer (1983) und mir (2008) (aufbauend auf Martin Buber, Jean Gebser et al.)
- der Mensch ("Ich") in Bezug auf "die Welt" (als "Ich", "Du", "Es")

2. Typen der Verhältnisse von Mensch und Welt

(1) Ich-Ich-Verhältnis: (vorbewusste) Einheit



Illustration: Marius Albiez, ITAS

2. Typen der Verhältnisse von Mensch und Welt

(2) Ich-Du-Verhältnis: nahes und ähnliches Gegenüber

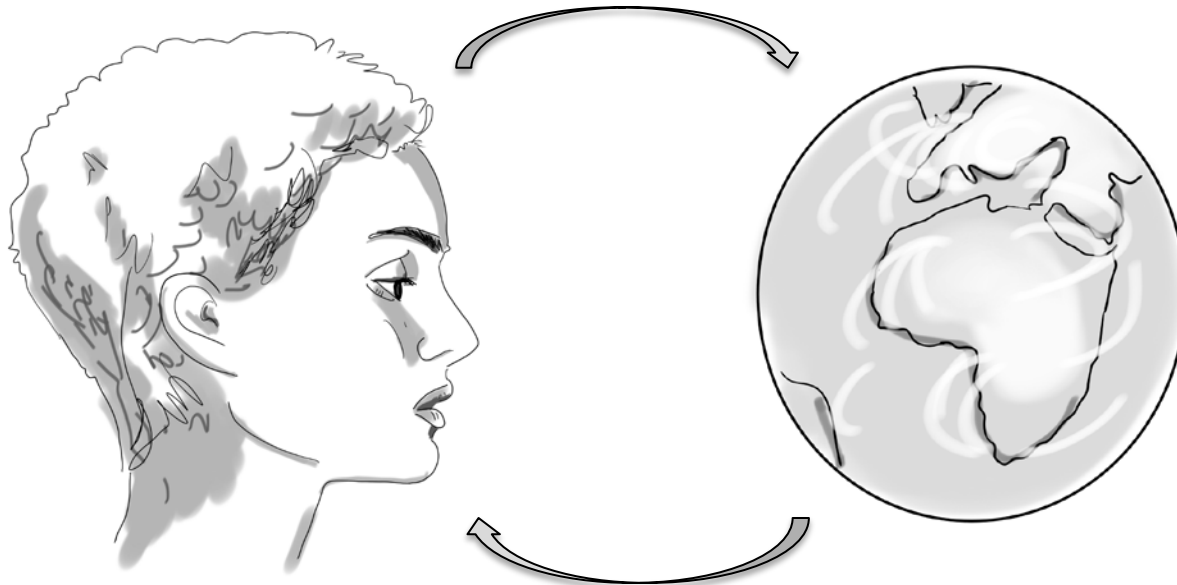


Illustration: Marius Albiez, ITAS

2. Typen der Verhältnisse von Mensch und Welt

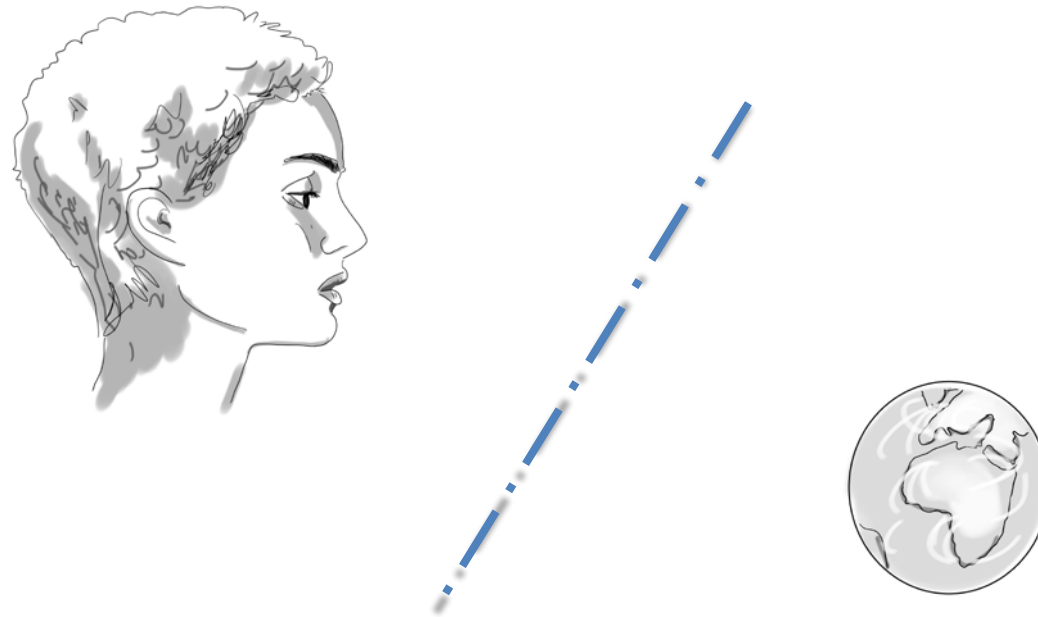
(3) Ich-Er/Sie/Es-Verhältnis: getrennt und losgelöst, Gegensatz



Illustration: Marius Albiez, ITAS

2. Typen der Verhältnisse von Mensch und Welt

**(3) Ich-Es-Verhältnis: getrennt und herausgelöst,
Opposition & erhöhte Position**



= das aktuell vorherrschende Verhältnis

Illustration: Marius Albiez, ITAS

3. Typologie der Mensch-Welt-Verhältnisse: Zwischenfazit

Die Entwicklung des Mensch-Welt-Verhältnisses (und Bewusstseins)

Ich-Ich ---> Ich-Du ---> Ich-Es --->

- Lässt sich durch kategorial unterschiedliche Archetypen beschreiben (Achtung: Idealtypisch; Unterschiede in Zeit, Kultur, Geographie, Form)
- Diese Archetypen sind (als Paradigmen) tief in die Kulturen eingeschrieben (in Gesellschaften und Individuen)
- Sie entwickeln sich in einem Prozess der Überlappung, Überlagerung und Überformung.
- Der neue Typus transzendiert den alten und nimmt diesen in sich auf.

4. Mensch-Welt-Verhältnis – heute

‘Schichten’ des Seins und Bewusstseins

4) Ich – Wir

3) Ich – Es

2) Ich – Du

1) Ich – Ich

4. Mensch-Welt-Verhältnis – heute

Der Modus des menschlichen (Bewusst-)Seins in einer nachhaltigen Welt wird ein “Ich-Wir” (Typ 4) sein.

4) Ich–Wir

einschließlich:

3) Ich–Es

“Ganzheit, Einheit 2. Ordnung”

“Wahrheit, Kontrolle”

2) Ich–Du

“Beziehung, Verbundenheit”

1) Ich–Ich

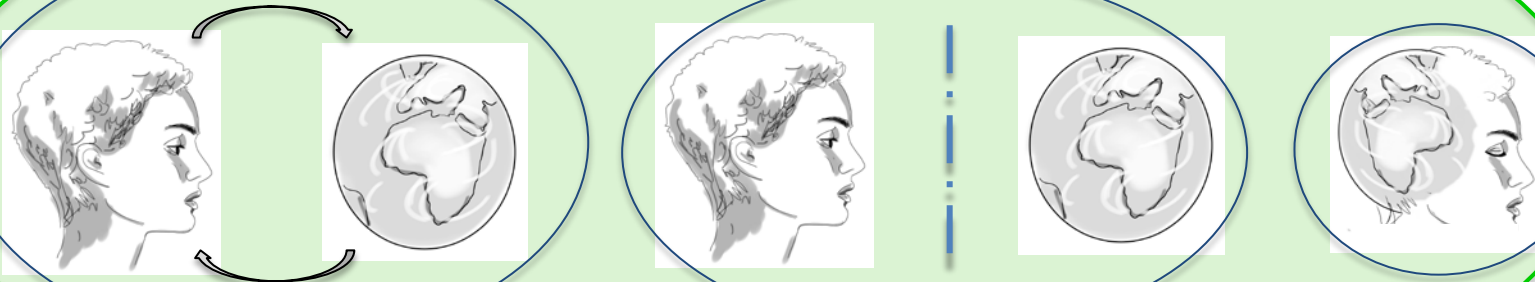
“Einheit”

5. Nachhaltigkeit im Lichte der Mensch-Welt-Verhältnisse

(4) Ich-Wir: Wahrheit, Beziehung & Einheit – in einem Ganzen

WIR

transzendiert... schließt ein



5. Nachhaltigkeit im Lichte der Mensch-Welt-Verhältnisse

Die Typen im Hinblick auf Nachhaltigkeitstransformation:

- Eine (gelingende/aussichtsreiche) Nachhaltigkeitstransformation geht mit einem Wechsel des Paradigmas vom vorherrschenden Ich-Es-Verhältnis zu einem Ich-Wir-Verhältnis einher. (“Nachhaltigkeitstranzendierung”)
- Eine ‘Nachhaltigkeitstransformation’ auf Grundlage des vorherrschenden Ich-Es-Verhältnisses wird scheitern.
- Eine ‘Nachhaltigkeitstransformation’ auf Basis eines Ich-Du-Verhältnis wäre rückwärtsgewandt und würde ebenfalls scheitern.
- Eine stattfindende "Große Transformation" verändert nicht nur die Gesellschaften, sondern auch die Menschen, bzw. das Menschsein.

5. Ökonomie im Lichte der Mensch-Welt-Verhältnisse

Thesen für eine Ökologische Ökonomie:

- Die ÖÖ ist – mit dem Bezug auf “Ökologie” – (implizit, unbewusst) bereits verankert in einer Ich-Wir-Weltvorstellung.
- Es gilt, diese, bzw. das Eingebundensein in ein Wir für die ÖÖ noch deutlicher herauszuarbeiten, zu konkretisieren, zu operationalisieren und das Ökologische als Horizont/Totalität zu erweitern. (Es geht um die gesamte Wir-Welt, nicht nur die Naturdinge um uns herum.)
- Ein Weg:
ÖÖ müsste sich als Ökonomie der Unverfügbarkeiten und der Selbstbeschränkung etablieren:
ÖÖ gekennzeichnet durch Reduktion der ökonomischen Sphäre
- Ein anderer Weg: Ökonomie transzendieren?

Allem Ende wohnt ein Anfang inne...

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit



Fragen, Kommentare, Anregungen?

oliver.parodi@kit.edu